

„Mittendrin in Hartheim“ legt jetzt los

Die Außenanlage sieht noch nach Baustelle aus, innen muckt der Aufzug. Ansonsten ist das Pflegezentrum „Mittendrin in Hartheim“, das die Sozialstation Südlicher Breisgau gebaut hat, fertig. Das wurde jetzt gefeiert.

■ Von Andrea Drescher

HARTHEIM Der Name „Mittendrin in Hartheim“ passt: Mitten im Ort, hinter Kirche und Rathaus, werden Menschen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit eine neue Heimat finden – entweder als Tagesgäste oder als Bewohner einer Pflege-Wohngemeinschaft. Nun fand das lange von der Sozialstation Südlicher Breisgau und ihrer Geschäftsführerin Waltraud Kannen geplante Eröffnungsfest pünktlich zum Patrozinium der benachbarten Peter- und Paul-Kirche statt. Und der ganze Ort hat sich eingebracht: Vier Chöre beim ökumenischen Gottesdienst, danach traten die Trachtenkapelle Hartheim, der Männergesangverein Bremgarten sowie kleine Sängerinnen und Sänger aus vier Kindergärten auf. Besucher gab es ohne Ende – und natürlich Führungen durch das Haus, das mit seinen großen Fenstern weite Ausblicke bis zum Schwarzwald erlaubt.

Am Freitag wurde noch geputzt und gefegt, Reparaturen erledigt, Stolperfallen beseitigt. Anspannung und Erleichterung sind Waltraud Kannen und ihrem Sohn, dem Architekten und Bauleiter Joschka Kannen vom Büro Acute, anzusehen. Denn der Neubau war

so gut wie fertig, als Ende Mai Unbekannte eindringen und Wände und Böden im Erdgeschoss mit Farbe, Kleber und Schmierereien schwer beschädigten. Wie Waltraud und Joschka Kannen berichten, mussten die Kautschukböden raus und neu verlegt werden; Wände mussten erneut gespachtelt und gestrichen werden. Auf 60.000 Euro wird der Schaden geschätzt. Allein die Maler- und Spachtelarbeiten beliefen sich auf 12.000 Euro. Zum Glück waren die Handwerker schnell zur Stelle.

Was noch nicht ganz fertig ist: die Außenanlage. Landschaftsarchitekt Ralf Wermuth, der am Freitag nach dem Rechten schaute, versicherte, dass in drei bis vier Wochen auch außen alles erledigt sei. Gepflanzt wurden schon Bäume, etwa in der Mitte unterm Hochgarten ein Amberbaum, dessen Laub im Herbst eine rötliche Färbung bekommt, zudem eine Silberlinde bei den Parkplätzen, an denen künftig die Fahrzeuge der Sozialstation an Elektro-Säulen aufgeladen werden. Die Sommerlinde sei ausgesucht worden, sag-

te Wermuth, weil sie nicht tropfe.

Den drei Meter breiten, rundgeführten Hochgarten im Obergeschoss, der noch den Belag einer Tartanbahn, Sonnensegel und wetterfeste Möbel bekommt, werden die zehn künftigen Bewohner und Bewohnerinnen der Pflege-WG mitgestalten, bepflanzen, gießen und genießen. Hier oben, in dem abgeschlossenen Bereich, können sie nicht verloren gehen – und das Geschehen unter sich beobachten: Irgendwann soll nebenan ein Mehrgenerationen-Spielplatz der Gemeinde gebaut werden, ebenso ein weiteres Gebäude, dessen Bewohner ebenfalls Zugang zum Hochgarten bekommen sollen.

Hier im Obergeschoss des Pflegezentrums gibt es nicht nur die zehn Zimmer für die Bewohner und Bewohnerinnen, die am 10. Juli einziehen sollen werden, sondern auch ein Zimmer für einen Gast in der Kurzzeitpflege. Vor allem aber einen hohen Gemeinschaftsraum als Küche und Esszimmer, der von oben über vier Dachfenster Tageslicht bekommt und dank hell gestrichener Wände und hellem

Fichtenholz freundlich wirkt. Daneben gibt es noch ein in zwei Räume teilbares Wohnzimmer, in dem sich auch mal Bewohner mit Familienangehörigen treffen können. Die Bewohner-Zimmer sind zwar laut Waltraud Kannen mit 14,8 Quadratmetern größer als vom Heimgesetz vorgeschrieben – zudem gibt es für jedes noch einen Stauraum im Stockwerk darüber –, aber für größere Runden sind sie zu klein. Mit Absicht: Die Bewohner sollen sich in Gemeinschaftsräumen oder im Hochgarten treffen und nicht alleine in den Zimmern sitzen. Es geht darum, ihnen ein Leben mit Abläufen zu ermöglichen, die ihnen von früher vertraut sind.



Waltraud Kannen, Geschäftsführerin der Sozialstation Südlicher Breisgau, und Joschka Kannen, Architekt und Bauleiter, vor dem Eingang



Außenanlage und Hochgarten sind noch nicht ganz fertig gestellt.

Im Erdgeschoss zieht die Tagespflege mit 15 Gästen ein; am 14. Juli soll es hier losgehen. Bis dahin sollen auch die Möbel geliefert werden. Auch das EG dominiert ein größerer Raum in der Mitte samt Küche, wobei das warme Mittagessen von einem Caterer angeliefert wird. Aber Frühstück oder Kaffee und Kuchen sollen hier im Haus zubereitet werden. Es gibt einen Therapieraum, einen Ruheraum, Sanitärräume sowie Zimmer für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sozialstation, die von hier aus auch zu fünf Touren für die ambulante Pflege aufbrechen werden. Insgesamt werden hier künftig 35 Menschen mit unterschiedlichen Stelendeputaten arbeiten, erklärte Waltraud Kannen. Neben den elektrisch betriebenen Fahrzeugen für diese Touren gibt es auch ein größeres, rollstuhlgeeignetes, mit dem Menschen zur Tagespflege abgeholt werden. Manche von ihnen kämen einmal pro Woche, so Kannen, andere mehrmals. Vorerst wird die Tagespflege von Montag bis Freitag angeboten.

Eine Besonderheit ist das Gebäude auch technisch-architektonisch: ein Hybridbau, der im Erdgeschoss in Massivbau-

weise errichtet wurde, im Obergeschoss mit Holzständerbauweise, also mit vorgefertigten Teilen aus hellem Fichtenholz. Das Dach ist gedeckt mit Solarmodulen, die quasi die Dachziegel ersetzen, und geheizt wird mit Grundwasserwärmepumpe, die sich aus zwei Brunnen speist. Die unter der Außenanlage verborgene Technikzentrale soll künftig auch weitere Gebäude im Umfeld mitversorgen.

Im barrierefreien Pflegezentrum selbst wird alles getan, um den Bewohnern das Leben so angenehm wie möglich zu machen: Fußbodenheizung, Bewegungsmelder und eine biodynamische Beleuchtung, die sich an den Tagesrhythmus anpasst – mit wachmachendem bläulichem Licht am Morgen und beruhigendem gelblichem Licht am Abend. Im ganzen Gebäude begrenzen Leuchten oder abgehängte Decken die Räume und Zonen; damit es in den großen Räumen nicht hallt, sind die Decken mit entsprechendem Schallschutz ausgestattet. Und alles wirkt offen, hell und freundlich.

► Fotos vom Eröffnungsfest gibt es unter mehr.bz/fest-mittendrin